

**Protokoll: AO Sitzung Nr. 1 des dritten Studierendenparlamentes  
-Sitzung vom 26. 09. 2000-**

Beginn: 19.15 Uhr  
Ende: 20.57 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder des StuPa:

**GAL:** Gundula Stein; Daniel Taprogge, Klaus Richarz (Frank Richarz, Katja Richarz, Birgit Teschner, Tatjana Hartung, Stefan Daute entschuldigt)

**RCDS:** entschuldigt

**Bündnis 2001:** entschuldigt

**JUSOS:** Kathrin Veh, Jens Nindel

**OLL:** Susanne Jantz, Helge Weidenbach, Torsten Link, Anne Wetzel, Carl Distler, Stefan Freydank

**Spektrum – Esoterik leben!:** Sönke Klinger

**LiCa:** Dennis Jlussi, Stefan Hartung, Daniel Herzbach, Marcus Prost, Anwar Syed Ali, Tanja Kirn, Peter Glaeser

**BFS:** Ole Petersen

Mitglieder des AStA:

Andreas Schackert, Nils Naber, Till Meyer, Ringo Schneider, Kristina Link, Sven Brødno, Sandra Zeiske

Gäste:

Kerry Sailer (fzs)

Sitzungsleitung: Kathrin Veh  
Protokoll: Susanne Jantz

**TOP 1: Formales**

Eröffnung der ersten AO Sitzung des dritten Studierendenparlamentes durch das Präsidium.  
Beschlussfähigkeit wird durch das Präsidium festgestellt.

Das Protokoll vom 18. 07. 00 wird in der zweiten Sitzung des dritten Studierendenparlamentes angenommen.

Der Tagesordnungsvorschlag des Präsidiums wird einstimmig angenommen.

**TOP 2: Behandlung**

Dennis Jlussi (LiCa) stellt als Vertreter der Antragssteller den vorliegenden Antrag vor.

Das Präsidium empfiehlt dem StuPa einen Redebeitrag von Kerry Sailer (fzs).

Es folgen Redebeiträge vom AStA (Andreas Schackert) und der GAL (Daniel Taprogge).

Diskussion

Daniel Taprogge (GAL) und Klaus Richarz (GAL) fordern eine Beratungspause.  
(Beratungspause bis 20.30 Uhr.)

Daniel Taprogge (GAL) stellt einen Änderungsantrag:

Die Studierendenschaft der Universität Potsdam tritt aus dem fzs nicht aus. Allerdings erkennt die Studierendenschaft einen dringenden Reformbedarf des fzs hin zu einem studentischen Dachverband.

Solange folgenden Reformpunkte nicht umgesetzt werden, kann die UP auch keine höheren Mitgliedsbeiträge zahlen.

Die relevanten Forderungen lauten:

- Schaffung eines breiten pluralistischen Spektrums

- Repräsentative Stimmstruktur innerhalb des Verbandes
- Inhaltliche Schwerpunktsetzung auf bildungspolitische Fragen und gesellschaftliche Themen, die die Studierende betreffen.

Sechs Monate werden als angemessener Zeitraum für die Umsetzung dieser Ideen angesehen.

Sollte die MV des fzs ein Aussetzen der Beiträge nicht befürworten, so tritt die Studierendenschaft zum 30. 09. 2000 aus.

TOP 3: Abstimmung

1. Antrag des LiCa und der Jusos

9: 10: 0

2. Dennis Jussi stellt einen Antrag auf Streichung des Wortes „höhere“ im Änderungsantrag.

8: 10: 1

3. Änderungsantrag:

11: 6: 2

f.d.R.

Susanne Jantz